

Lernreise zu ‚guten‘ Schulen

Mit der „Lernreise zu ‚guten‘ Schulen“ startete im Sommersemester 2017 ein neues Lehr-Lern-Format am IfE. Diese studentische Veranstaltung besteht aus einem Vorbereitungsseminar, einem Roadtrip zu interessanten Schulen und einer abschließenden Reflexionsveranstaltung. Schirmherrin des Projekts ist Prof. Dr. Britta Kohler, Professorin für Schulpädagogik. Prof. Dr. Karin Amos, Prorektorin für Studierende, Studium und Lehre, und das von ihr geleitete Projekt „WILLE - Wissenschaft lernen und lehren“ unterstützen die Lernreise. Weitere ideale und finanzielle Förderer sind die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Baden-Württemberg, die Johannes-Löchner-Stiftung und das Jugend-Projekt-förderprogramm ThinkBig.

Mit dem Ziel, Einblicke in spannende Unterrichts- und Schulkonzepte sowie schulische Entwicklungsprozesse vor Ort zu erhalten, hospitierten die Teilnehmenden auf ihrer Reise vom 24.09. bis 6.10.2017 je einen Tag an einer Schule und führten Gespräche mit schulischen Akteuren wie Schulleitungen, Lehrkräften, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Schülerinnen und Schülern. Die zweiwöchige Lernreise auf der Suche nach „guter“ Schule wurde von Lehramtsstudierenden und Studierenden erziehungswissenschaftlicher (Master-)Studiengänge selbstständig geplant, organisiert und finanziert.

Die Idee hinter diesem aus Berlin stammenden Format ist es, Möglichkeiten zu schaffen, inspirierende Schulpraxis sowie den selbstorganisierten und kooperativen Charakter dieses studentischen Projekts zu erfahren. Erstmals durchgeführt wurde das „Prinzip Lernreise“ von Berliner Studierenden, die sich inzwischen im gemeinnützigen Verein *Kreidestaub e.V.* zusammengeschlossen und deutschlandweit vernetzt haben. Sie entwickeln und erproben verschiedene Projekte, welche die Ausbildung angehender Pädagoginnen und Pädagogen insbesondere im Bereich Schulentwicklung ergänzen.

Zur Vorbereitung der Lernreise fand an sechs Terminen im Sommersemester ein jeweils vierstündiges Vorbereitungsseminar statt. Dort erarbeitete sich die Gruppe einen theoretischen Rahmen für die Reise durch Themen wie Unterrichts- und Schulqualität sowie Schulentwicklung.

Darüber hinaus befasste sie sich mit verschiedenen Akteuren der deutschen Schullandschaft, deren Schulqualitätskriterien und aktuellen Diskursen. Weitere Schwerpunkte des Vorbereitungsseminars waren die Reisevorbereitung sowie das Herstellen einer positiven Gruppendynamik.

Auf der Reise wurden sechs Schulen in Deutschland besucht: Dies waren die Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen-Geismar, die Villa Wewersbusch in Velbert, die Grundschule Bildungswerkstatt Schönbrunn, das United World College in Freiburg, die Schule Schloss Salem und das Landesgymnasium für Hochbegabte in Schwäbisch Gmünd. Diese Schulen unterscheiden sich sowohl hinsichtlich ihrer Trägerschaft als auch in ihrer pädagogischen Tradition.

Das Format Lernreise grenzt sich von einem vereinfachten Verständnis von Schulgestaltung und Schulentwicklung so-

wie Wissenstransfer im Sinne eines Baukastenprinzips ab und wirft stattdessen einen ganzheitlichen Blick auf Einzelschulen und deren Bedingungen. Einzelschulen werden als komplexes System sich wechselseitig bedingender Faktoren und als gewachsene Schulcharaktere erfahrbar. So erhielten die Lernreisenden Einblicke in die Organisation von Lehrerinnen- und Lehrerkooperation in Kleinteams, in Projekte, in denen die Lernenden Verantwortung für und über die Schulgemeinschaft hinaus übernehmen, sowie in Lern- und Unterrichtsformate, die den Schülerinnen und Schülern Wahl- und Neigungsmöglichkeiten eröffnen.

Die vielfältigen Einblicke in die Einrichtungen und deren Praxis wurden gemeinsam reflektiert. Zusätzlich organisierte die Gruppe zusammen mit Studierenden der Universität Konstanz und der GEW eine Veranstaltung zum Thema „Ökonomisierung im Bildungswesen“. Das Lernreise-Seminar wurde Anfang November reflektiert und nachbereitet. Außerdem stellten beteiligte Studierende im Wintersemester die Lernreise am IfE vor und berichteten von den Schuleinblicken.

Mehr Infos zur Lernreise Tübingen unter:

<http://www.uni-tuebingen.de/de/98232>

<https://www.facebook.com/LernreiseTuebingen2017/>



Foto: privat

Die Lernreisegruppe Tübingen mit Christian Bock, Director of Studies, bei der Campusführung am internationalen Oberstufeninternat UWC Robert Bosch College in Freiburg

Johanna Neuffer & Benedict Kurz
Kontakt: lernreise.tuebingen@gmail.com